

**Fledermäuse beobachten oder „Herzrasen“
im ehemaligen Klöpfer-Steinbruch in Weiler zum Stein am 19.08.2017**

Teilnehmer: insgesamt 12 Mitglieder, 29 Gäste, 1 Fotografin und 1 Reporter der Winnender Zeitung und 4 Schulkinder
Leitung: Werner Fleischmann, Andreas Hurlebaus unter Mitwirkung von Willy Weißhaar
Beginn: 20:30 Uhr am Trafohäusle
Ende: gegen 22:00 Uhr
Wetter: zu Beginn 18 Grad, im Laufe des Abend 16 Grad C

„I' nehm' lieber no' an Kittel mit!“ sagte ich am Abend daheim zu meinem Lieblingsmitglied, denn es war nicht gerade die laue, dämpfige Sommernacht, welche für ein Schauspiel mit Fledermäusen ideal gewesen wäre.



Schon gegen 20:00 Uhr strömten die ersten interessierten Gäste. Werner, Andreas bauten ihre Tische auf um viele Teile zur Demonstration zu zeigen, daneben warb Herr Weißhaar für seinen Apfelsaft und damit auch für den Erhalt der Streuobstwiesen.





Foto: Caro Zimmermann

Die neugierige Schar der Zuschauer war erstaunt über Andreas' umfangreiche Ausführungen und so erfuhren sie viel über die Lebensumstände der Fledermäuse. Es gibt in der Welt über 1.000 Arten, in Mitteleuropa um die 20 und hier „ums Haus“ könne man mit Sicherheit immer 4 Arten beobachten, auch die Vorgehensweise der Jagd und die Herzfrequenz bei über 1.000 Schlägen pro Minute in der Sommerzeit, im Gegensatz zu den 4 im Winterschlaf. Wenn Sie also diesen Bericht gelesen haben, hat das Fledermauserz in der kalten Jahreszeit gerade mal 12 Schläge getan, Ihres 160.....



Winterschlaf? Logisch: Wenn es keine Insekten gibt, die ausschließliche Nahrungsquelle der Fledermäuse, brauchen sie auch nicht zu jagen. Wir essen ja auch nicht während wir schlafen. Gut, bei uns ist meistens noch was im Kühlschrank, gell.

Tanja und ein Schuljunge zeigten dann während Andreas' Erklärungen große Fotos von den Tieren, die hier heimisch sind, wobei die Zwergfledermaus etwas kleiner als ein Daumen ist. Weitere Informationen anhand von Nistkästen, Baumhöhlen usw. bot Werner dem motivierten Publikum dar, Informationsblätter wurden gerne angenommen.

NABU Gruppe Winnenden



Leider hat die hervorragende Darbietung „unsere“ Fledermäuse nicht sehr beeindruckt, am Steinbruch-See ließen sich trotz der neuen Detektoren nur wenige entdecken. Es war wohl schon zu kalt, denn diesen weiteren Kittel konnte man gut vertragen....



Foto: Caro Zimmermann

20.08.2017/w.p.